# Laibacher Tagblatt.

97r. 103. Branumerationspreise: But Calbad: Bangi, ft. 8-40; Quellung ine haus briti, 25 fr. Bit ber Boft: Bangjabr. ft. 12.

Freitag, 7. Mai 1880. — Morgen: Michael.

Infertion spreise Ein-spaltige Beitizelle & 4 fr., bei Wieberholungen & 3 fr. An-zeigen bis 5 geiten 20 fr.

#### Der ftaaterechtliche Stremayr.

Bunder über Bunder! Dinifter Stremagr, ber von den Clericalen und Nationalen früher bestgehaste Stremapr, hat in der vorgestrigen Sigung des Abgeordnetenhauses das Kunftftuc zuwege gebracht, von ber Rechten bemonstrativ applaudiert zu werden. Wie bas wohl möglich war? Nun, wer die Geschichte des letten Jahres tennt, weiß ja auch zur Genuge, mas man thun mufs, um aus einem Feinde ber "Nation" unploglich ein national-politisches Rirchenlicht zu werben. Stremagr ift nun zwar feineswegs in ben Czechenclub eingetreten , er hat auch ben Grafen Sobenwart, gegen beffen Cultusminifter Firecet er bereinft bie gange Schlagfertigfeit feiner ebebem liberalen Ueberzeugung entwidelte, noch nicht ben größten Mann Defterreichs genannt - aber eiwas hat er benn boch über bas Berg gebracht, was von Seite ber Deutschenfreffer als eine Art Canoffa für den Juftigminifter Taaffes gewürdigt werden tann. Berr v. Stremagr hat nämlich ermifchen und mabrifchen Gerichtsbezirte eigentlich gar nichts geschehen sei. Herr v. Stremahr ftellte fich bei feinen biesbezüglichen Musführungen ganz auf ben Standpunkt jener biplomatisierenden Dinifterboctrin, welche aus bem unanfechtbaren Gate, bafs ber Bollzug ber Gefete ein Recht ber Re-gierung fei, die Folgerung ableiten, bafs ber Dinister auch das Privilegium der alleinigen Aus-legung der Gesete in Anspruch nehmen könne. Er meint, beweisen zu können, dass "Landes-sprache" und "landesübliche Sprache" gleichbedutende Begriffe feien, und bemonftriert flott meg bie Lehre, dass die neue Sprachenverordnung fich dadurch ein Spielraum für nationale Stellengar nicht von den Grundsätzen entferne, welche jägerei, welcher sehr bald zu einer völligen Berschischer urbung gewesen seien. Ueber schieden Beamtenstatus zugunsten den Begriff "Landessprache" und "landesübliche der Czechen sühren müste. Lehteres schein Streschen mahr entweder nicht gewürdigt zu haben, oder er

ftreiten. Aber wenn es richtig ift, bafs ber all- | hat über biefen Bunkt gang und gar nicht nachs gemeine Sprachgebrauch auch in diefer Beziehung gebacht. als Grundlage ber Enticheidung bienen mufs, fo muffen wir darauf verweisen, dafs es zwar feinem Deutschen in Bohmen ober Dahren beifallt, gu beftreiten, bafs in Bohmen eine beutsche und eine czechische Landessprache existiert, bafs aber gang gewifs jedermann ausgelacht würde, welcher das Ezechische neben bem Dentschen als bie landes= übliche Sprache im nordweftlichen ober nördlichen Böhmen bezeichnen wollte. Und boch stätt sich jeiner Angehörigen. Er ist nicht nur berechtigt, auf biesen Sat ber ganze Beweis Stremayrs, jondern geradezu verpslichtet, nach bestem Wissen bessen glie darin besteht, zu erhärten, dass allenthalben in Böhmen und Mähren — also auch in ganz unbekümmert darum, ob seine Entscheidung rein beutschen Gegenden - ein czechisches Un-bringen auch czechisch erledigt werben muffe.

In fonft ruhigen Beiten tonnte man fich über die prattische Tragweite eines folchen Argumentes hinwegfegen. Denn es wird beifpielsweise in Saag oder in Eger wohl niemandem einfallen, eine czechische Amtierung zu verlangen, außer er wollte geradezu einen Conflict provocieren. Das steht aber jest zu befürchten. Denn gerade so, wie man jest die Vermehrung der czechischen Lehrftühle an der Prager Universität verlangt, um einigen "Lieblingen der Ration" zu einem Amte zu verhelfen, ebenso wird sich für den Fall der Durchführung der neuesten Sprachenverorbnung balb bei biefem, balb bei jenem deutschen Begirts-gerichte ein czechischer Rläger melben. Daraus nun, dass in vielen Fällen bem Begehren des-selben nach einer czechischen Amtierung nicht Folge geleistet werden kann, wird sich ergeben, dass für das betreffende Gericht ein czechischer Beamter ernannt wird. Rurg und gut - es öffnet fich

Biel ichwerer noch, als biefes Ueberfeben, fällt es aber in die Wagichale, bafs herr von Stremahr die hoffnung ausspricht, die Behörden wurden fich trop ber burch die boje Preffe ergangenen Aufforderung jum Ungehorfam ben Anordnungen des Minifteriums fügen. Unferes Wiffens erfreut fich ber öfterreichische Richterftanb bes unschätbaren Privilegiums ber Unabsetbarteit im Sinne oder im Biderfpruche mit einer augen-blidlichen Regierungsftrömung fteht. Im gegebenen Falle wird nun allerdings der einzelne Richter nicht in der Lage fein, ein Urtheil über die mi-nisterielle Berfügung abzugeben. Aber über dem Minister und über deffen individuellen Anschauungen über ben Ginn ber Befete fteht bas Reichsgericht; und wenn auch Herr v. Stremagr in fei-ner vorgestrigen Rede versichern zu tonnen glaubte, dafs er ber Entscheidung bes Reichsgerichtes über feinen Erlass mit Ruhe entgegensehen konne, so glauben wir boch unsererfeits, bas es bem Justis-minister bes Grafen Taaffe weit schwerer fein wird, in diesem Falle die Buftimmung bes Reichs-gerichtes zu erlangen, als er bei feinen eben er-wähnten Ausführungen ben Beifall ber Rechten fand. Denn fur bieje hat ichon bas bloge Wort "Staatsrecht" einen gang eigenthümlich fascinie-renden Rlang, und weil Stremapr sagte, dass er ben Begriff "landesübliche Sprache" vom Stand-punkte des Staatsrechtes auffassen muffe, so ist man icon halb verfohnt mit bem früheren libe-ralen Cultusminifter bes Cabinets Auersperg. Aufrichtig geftanben, mare es aber nur gu bebauern, wenn ein Mann von ber Begabung unb ben Berbienften Stremagre nach fo manchen flei-

## Teuilleton.

#### Gine treue Geele.

Rovelle bon Bebin Schuding.

(Fortiegung.)

"Bohl benn. — Bielleicht tomm' ich bei Tageslicht mit ber Befdichte gar nicht gu Enbe; aber

Sie wollen es fo," sagte er, indem er mir folgte. Er sette fich wieder behaglich in ben Seffel, ben er gestern eingenommen hatte, und gab mir nun einen ausführlichen Bericht über ben gangen Theil feiner Lebensgeschichte, ber ihn mit Baul Rrausholb gusammengebracht hatte. Ich bersuche ihm hier nachzuerzählen, inbem ich nur einiges fortlaffe, was Egbert über feine erfte Jugend fagte, weil fein einmal gewedtes Mittheilungsbeburfnis fich nun auch ein Benüge thun wollte und bies

weit über das zur Sache Gehörige hinaus that. Er hatte fo lange geschwiegen, die arme treue

Und dann, dass in ihm nichts war, was ihn auf irgend einen Beruf hindrangte, bas es tein Fach gab, in dem eine vorwiegende Fähigkeit, ein überwiegender Trieb in ihm fich zu bethätigen gesucht hatte. Es ift mertwürdig, wie wenig unfere Gymnafien bie speciellen Fähigkeiten und bas Berufsbewufstfein in ben jungen Leuten gu entwideln wiffen. Für bie Raturwiffenschaften jeboch hatte Egbert eine gemiffe icuthterne Reigung gu empfinben geglaubt. Und fo - obwohl er ohne Bweifel auch Jurift und Ingenieur geworben mare, wenn fich jemand die Dube genommen hatte, dies ihm bringend zu empfehlen — hatte er auf einer Uni-versität am Rhein bas Studium ber Medicin begonnen, und bies auch mit einer gemiffen angeborenen Bflichttreue; ein treuer, orbentlicher Denich war er eben feiner gangen Ratur nach, ber es fogar an Babigfeit nicht fehlte, wie wir ja feben werden. Nur alle Energie, nur aller Eifer, nur das ftarte Erfaffen fehlte ihm, benn — bas war bas Befentliche: er war ein Traumer. Er schritt Sein Unglud war wohl immer gewesen, bafs nicht wie bie anberen Menschentinder mit offenen ihm ftedte, nicht ber Beffimismus, fondern ein gang er ein mäßiges Bermögen befaß, welches ihn ber Mugen und icharfen Sinnen auf bem harten, festen anberer. Er hatte fich als Stubent in bie junge

Nothwendigfeit überhob, fich in bringender Gile eine Boben der Thatfachen babin, fondern faß wie Lebensftellung durch ftrenge Brotftubien zu erringen. in einem Schifflein, bas er bem Binbe überließ gu treiben, und unter ihm, weithin fich behnend, ftand bas Meer ewiger Traumerei.

Rachbem er vier ober fünf Semefter ftubiert hatte, war ber Rrieg bon 1864 ausgebrochen, gu bem er einberufen worben und in welchem er fich als Lagarethgehilfe ausgezeichnet und unter bem arztlichen Personale gablreiche Freunde erworben hatte; barauf nach bem Rriege mar eine eigenthumliche Apathie über ihn getommen, bie ibn abgehalten hatte, fich wieber in feine Stubien gu fturgen; er war beim Militar geblieben, eine Beitlang Officier gewesen, bann bei Belegenheit einer Reibung mit seinen Kameraben wieder ausgetreten, um die Reste seines rasch geschmolzenen Ber-mögens stüffig zu machen und eine wissenschaftliche Reise nach Oftindien anzutreten. Wozu — im In-teresse welcher Wissenschaft — welchen speciellen Untersuchungen zuliebe? Er hatte feine andere Antwort barauf gehabt als bie: "Ich will ben Beffimismus an ber Quelle ftubieren."

Und boch war bei Egbert ber Burm, ber in

feiner fteiermartifchen Babler brachten, fich burch ein völliges Gintenten in bas Fahrwaffer ber Coalitionsmaierei für jede weitere Thatigteit im Intereffe bes Berfaffungelebens und bes Fortfchritts unmöglich machen wollte.

Defterreich-Ungarn. Juftigminifter Stremapr hat die Interpellation ber beutsch-bohmischen Abgeordneten betreffs Sprachenverordnung für Böhmen und Dahren mit einer an leitender Stelle gewürdigten Erflarung beantwortet, welche in verfaffungstreuen Rreifen einerfeits Befremben, anderfeits Bedauern hervorzurufen geeignet ift. 2118 Stremagr bas Portefeuille fur Cultus und Unterricht aus ber Sand gab, um bafür dem "reli-giös-sittlichen" Susteme Conrads Blat zu machen, war noch immer die Hoffnung ba, das Stremagr auf feinem Boften als Unterrichtsminifter unter ben gegenwärtigen Berhältniffen unmöglich ge-worden, fein Bortefeuille nur beshalb mit jenem ber Juftig vertauschte, um felbft unter einem Cabinete Taaffe ber verfaffungsgegnerischen Stromung nach Doglichfeit Biderftand gu leiften. Seine neuefte Erflärung hat biefe Borausfetungen über ben Saufen geworfen. Es icheint, bafs fich herr b. Stremapr mit ben Taffee'ichen Ibeen völlig abgefunden hat, und wird beshalb auch an-genommen, das ihm ein Minifterportefenille höher fteht, als feine ganze frühere Bergangenheit. Uebrigens wird die Regierung bald genöthigt fein, fich in Bezug auf die Sprachenfrage zu einer unumwundenen Untwort gu entschließen. Der bereits mitgetheilte Untrag bes Fortschrittsclub, einen Gesehentwurf vorzulegen, wodurch, unter Fest-haltung ber beutschen Sprache als Staatssprache, ber Gebrauch ber landesüblichen Sprachen in Schule, Amt und öffentlichem Leben geregelt wird, trägt bereits achtzig Unterschriften und wird, einmal gur parlamentarifden Berhandlung gebracht, bem unfteten bin- und hertappen hoffentlich ein Ende machen.

Der Umftand, bafs Baron Senngeh bas ihm angebotene Danbat ber Stadt Brefsburg für ben ungarischen Reichstag anzunehmen fich entschloffen bat, bat weit über die Grenzen Ungarns binaus ein ungewöhnliches Muffeben erregt. Baron Gennyey, ben man furzweg als ben ichwarzen Baron bezeichnet, ift confervativ; aber nicht confervativ im Sinne ber öfterreichischen Reactionare à la Hohenwart und Leo Thun, fondern confervativ im Sinne bes Grafen Szechengi und anderer un-garifcher Magnaten bes Bormarg, welche groar bie Berfaffung vor ben Schlingen bes abfolutiftifchen

Bege ber Revolution gu ben Tragern ber öffentlichen Bewalt zu machen. So war im ungariichen Reichstag von 1848 Baul Sennyey ber Eingige, welcher dem erften Bersuch Kossuths, Die Botksvertreter auf die revolutionäre Bahn hin-überzuleiten, schon im September mit mehr als gewöhnlichem Muth entgegentrat. Er muste sich berbergen, um fein Leben gu retten, Die revolutionate Regierung confiscierte feine Guter, aber Baron Sennyen ließ fich baburch nicht verleiten, gum Feind feines Lanbes und untren an feiner Ration zu werben, und unter ber Bach'ichen Mera lebte er gurudgezogen bas Leben eines Landedel= mannes, burch fein Fernbleiben von allen officiellen Kreisen gegen bie Bergewaltigung prote-ftierend, deren Opfer Ungarn geworden war. In ber neuen Berfassungsara war Sennyen vielfach parlamentarifch thatig und murbe auch, als bie zwifchen ben Cabineten Tisza und Auersperg getroffenen Abmachungen betreffs Erneuerung Des öfterreichischeungarischen Ausgleichs auf Schwierigfeiten ftiegen, gur Reubildung eines Cabinets aufgefordert. Sennyen lehnte ab und jog fich späterhin nach bem endlichen Siege Tiszas ganz bom politischen Leben gurud. Gein Biebereintritt in basfelbe bebeutet jest um fo mehr eine Gefahr fur bas Minifterium Tisga, als Gennnen fich feinen Bahlern gegenüber gang die Bolitit ber freien Sand mahrte und infurge gum Mittelpuntt einer neuen Bartei-Organisation werben dürfte.

Stalien. Die Berichte ber officiellen Breffe führen aus, bafs mehrere bringenbe Wefetentwürfe in ber Rammer in Berhandlung ftanden, bafs die Oppofition jeboch bie Arbeiten in Stillftand brachte, indem fie bem Dinifterium ein Diffstrauensvotum ertheilte, nachbem fie einige Tage vorher bas Berhalten des Cabinets gebilligt hatte. Das Mini-fterium weist ben Borwurf gurud, bafs es an ber Langfamteit bes Fortidreitens ber parlamentarifchen Arbeiten ichulb fei. Es wolle nun erfahren, ob bie Babler eine genfigend einmuthige Majoritat entfenden werden, um die Stellung des Minifteriums gu ftarten. Die Bahlreform fowie die Reform des Communal- und Provinzialgefetes harren ber Sanction ber Legislative. In furger Frift werde bas aufrichtige Botum erfolgen, bas burch feine officielle Beeinfluffung getrübt werden foll. Die Babler mogen bas Ihrige thun, damit bas Brogramm vom Jahre 1876 gur Ausführung gelange. Die Debatten über die außere und innere Bolitit fowie über die Militarorganisation hatten es ebis bent erwiesen, bafs eine Nationalvertretung noth-Centralismus ju fcuten fuchten, aber auch feines- wendig fei, die der Regierung wirffame Autoritat

nen Abweichungen von seinen früheren Grund- wegs baran bachten, sich burch Erregung ber verleiht. Das Ministerium wünsche einmuthig bie fagen, welche ihn bekanntlich um bas Bertrauen Bolksleibenschaft und, wenn nothig, selbst auf bem balbige Abschaffung ber Dahlsteuer und Erweis terung bes Bahlrechtes. In formellem Ginflange mit ber Berficherung, bajs bie Regierung einen Uppell an bas Bolt ohne Beeinfluffung ber Bahler beabfichtigt, fteht ein Circular bes Juftigminifters an bie Berichtsbeamten, in welchem er unter aller Unerfennung ber Rechte berfelben, als Burger nach ihrem Gemiffen ihre Stimme abzugeben, ben= felben empfiehlt, bafs fie als Beamte fich von Agitationen und politischen Leibenschaften fernhalten follen.

Zürkei. Die zweite Collectionote ber Dachte an die Bforte, beren wir bereits in unferem letten Blatte erwähnten, ift bem Bernehmen nach auf Initiative bes Lord Granville, ber alle Dlachte fich fofort angeschloffen haben, erlaffen worben. Es ift bies ber erfte biplomatifche Act bes neuen Cabinets von St. James und er befundet immerbin eine gewiffe Continuitat in ber englischen Bolitit; Die erfte Collectionote, Die vor ungefahr acht Tagen erlaffen worben, ift nämlich ber Unregung Salisburys entsprungen. Der türkische Minifterrath hat Die Collectionote bereits in Berathung gezogen. Die von Mahmud Redim vertretene Unficht, bafs bie Bforte ber Forberung ber Machte gerecht werben muffe - ba es fich um Montenegros Intereffen handelte, ward ber Dann Russlands urplöglich vertragstreu — wurde von anderen Ministern mit dem hinweise auf die Un-zulänglichkeit der turfischen Truppen in Albanien und die der Autorität des Gultans brobenben Befahren befampft.

#### Vermischtes.

- Mur gemüthlich. Frang Bulsgty ergabit in feinem Buche "Meine Beit, mein Leben" eine große Ungahl charafteriftifder Unefboten aus dem vormärglichen Ungarn, von welchen insbefonbere die nachftebende einen hubichen Commentar gu ber Urt und Beife liefert, wie Raifer Frang oft bie ernfteften Regierungsgeschäfte gu erledigen pflegte. Erbittert über Die Opposition , welche Die un-garifden Comitatsversammlungen ben absolutiftifden Beluften bes Wiener Sofes bereiteten, hatte Raifer Frang jum öftern bie hervorragenoften Rebner biefer Berfammlung nach Bien beschieden, um ihnen in halb väterlichem, halb brobenbem Tone bas Unrecht ihres Beginnens bor Mugen gu führen. 218 einft biefes Los auch ben Bicegefpan bes Comitats Abonn, Biteg mit Ramen, traf, borte Diefer ben langen bentichen Germon, ben Bermeis und bie baterliche Ermahnung ruhig an; als aber ber Monarch jum Schluffe fragte, ob Bites feinen Tehler einfebe und ob er ein loyaleres Betragen verfpreche, antwortete

Frau feines bejahrten Brofeffore verliebt, ber ibn in ben gefelligen Rreis feines Saufes gezogen und biefe Liebe hatten weber feine Studien, noch feine Lagareththatigfeit im Rriege, noch feine Retrutenübungen im Frieden austilgen tonnen. Ohnmachtig gegen bas ibn beherrichenbe Befühl antampfend, hatte er endlich beschloffen, fich in eine anbere Belt gu retten, bie er fich wie ein Bunderund Traumland bachte. Und geträumt hatte er boch in ber Beimat icon viel zu viel, geträumt über feinen Büchern, getraumt im Sattel feines Pferbes, geträumt an ber Spige feines Buges - fo biel, das fein Rittmeifter einft ausgerufen : "Der Menich wird es nie babin bringen, feine Schwadron auch nur über eine Boffe führen gu fonnen !"

Rach zwei Jahren war Egbert aus bem fernen Dften gurudgefehrt. Und zwar als ein gang anberer, wie man es hatte erwarten burfen. Er fcbien ausgetraumt gu haben, und wenn er ben Beffimis. mus an ben Quellen ftubiert hatte, fo mufsten ibn biefe Quellen, wie eistalte Bafferbaber hypochon-

Bis jum Berftandniffe ber Beben, bis jum Sanffrit gieng ja feine Biffenschaft nicht. Aber bie weite Belt, in ber er fich umgeseben, mit ihren gang neuen Offenbarungen bes in nicht ausguicopfenden Geftaltungen fich barftellenden Menichengeiftes hatten feinen Beift erweitert, fein Berg geflärft, feine Lebensfraft gesteigert, und in diefer Lage ber Dinge hatte er in einer beutichen Beitung bie Rotig gelefen, bafs bie Dochfcule gu B. ihren unerfestichen berühmten Brofeffor Rrausholb burch ben Tob berloren.

Rachdem Egbert Diese Beilen eine lange Beile angeftarrt, erhob er fich. Es fcbien fich babei in feiner Scele die Ueberzeugung gebilbet gu haben, bafs er nun Indien vom Guphrat bis jum Ganges genugfam tenne, bafs ein langerer Aufenthalt bort für feine Laufbahn absolut nicht mehr von Rugen fein tonne, und bafe er wohlthue, an bie Beimreife gu benten. Und gur Beimreife hatte er fich benn auch geruftet, aber ohne jede fich überfturgende Gile, bie er bor fich felber hatte als tattlos bezeichnen muffen. Dit ber ruhigen Burbe eines Mannes,

ben Gipfeln bes Simalaga, fab, hatte er ben Ranal von Suez burchmeffen, ohne von feinem Dampfer bas Unmögliche zu verlangen, bafs er Blugel ftatt ber Schaufelraber befige; hatte ber Rabel ber Cleopatra mit ftill beschaulichem Ropfs niden ben Scheibegruß zugewinft und mar endlich nach wochenlanger Reise am heimatlichen Rhein angetommen, bei beffen Unblid ihm Seelenruhe genug blieb, über bie Dichter zu lächeln, die biefen Bafferfaben ben "occidentalifden Ganges" nannten !

Und fo tam er gurud wie ein rubiger, ents fchloffener Dann, mit voller Geelentlarbeit über bas, was er gunachft gu thun habe.

Im lesten Grunde freilich war nichts in ihm verandert. Die alten Traume - wir werben feben,

wie wenig bavon von ihm gewichen! Dafe er in B. fo wenige feiner alten Betannten wieberfand, fo wenige, bie fich feiner erinnerten, beirrte ibn nicht. Es genugte ibm, etwas gu erfahren, was ihn mit einer innerlichen Befriebigung erfüllte: bafs bie jest gang allein ftebenbe Bitme bes Profeffors Rraushold auf einem fleinen brifche Raturen, geheilt haben. Das Bahre an ber ber unter Orientalen lebte und beffen Auge bie Gute noch eine Strede weiter ins Land hinein Sache war, bafs er fich wenig um fie gekummert. Urlande ber Arhichen Menscheit, überblaut von wohne, so viel man wufste, gang gurudgezogen und mir fruber a fagen tonnen." - Gine zweite Unetbote ergahlt von Ignag Gotvos, bem Bater bes fpateren Unterrichtsminifters, bafs biefer bie auf ibn gefallene Mufgabe eines taiferlichen Commiffars bei ben fogenannten Cholera-Unrugen bes Jahres 1831 in wirklich origineller Beife gu erledigen pflegte. Damals waren nämlich bie Bauern in bem Bahne, ber Abel habe bie Brunnen vergiftet, in Daffe über einzelne Abelsfige bergefallen. Dorb und Brandftiftung waren an ber Tagesorbnung. Um nun biefem vielfach gu einer Urt profeffionellen Raubinftems fich ausbildenden Treiben eine Enbe gu machen, wurden eigene Commiffare mit aus. gebehnten Bollmachten in die insurgierten Comitate gefendet. Unter Diefen befand fich auch Gotoos, beffen Aufgabe es war, die Umgebung von Eperies gu pacificieren. Dabei gieng nun Gotvos gwar mit aller Strenge, aber boch bafür mit eigenthumlicher Freundlichfeit für bie Angeklagten zuwerke, Die er ftets mit "carissime amice" (theuerster Freund) ansprach. So foll er beispielsweise nach bem Berhore eines gemiffen Tasnady ju biefem gefagt haben: "Amice carissime, cras pendebis." (Liebfter Freund, morgen wirft bu hangen.) Und in ber That ließ er ben "theuerften Freund" am nachften Morgen aufhängen.

Gute Confervierung. In einer Befellichaft bon Spiegburgern mifchte fich ein junger Belehrter in bas eben geführte Befprach, was einer ber alten Herren fo übelnahm, bafs er ergurnt ausrief : "Bie ich in Ihren Jahren war, ba war ich in ben Dingen die Gie gu wiffen borgeben, noch ein totaler Gfel." - "D, bann haben Gie fich febr gut conferviert," ermiberte ber junge Mann.

Epifobe bei ber Trauung. Trauung ber Bringeffin Bauline von Burttemberg mit bem Dr. Willim fand am 1. Dai in Carleruhe (Dberichlefien) ftatt. Unmittelbar nach bem Civilacte (11 Uhr) fuhren bie Berrichaften gur Rirche. Die Braut murbe von bem Bergoge Ricolaus von Burttemberg jum Altar geführt, ber Brautigam von ben beiben Bergoginnen-Bitwen (Mutter und Großmutter). Bor ber Rirche mar eine Chrenpforte errichtet, welche bie Borte: "Der herr fegne Gud" trug. Diefen Spruch mahlte ber bortige hofprebiger Suchner jum Thema feiner Rebe und hob in berfelben außerdem hervor, ber Brantigam moge feine bobe Brant fur ewig feft in fein Berg ichlie-Ben, fie habe um feinetwillen vieles aufgegeben, auf vieles verzichtet u. f. m. Diefe Worte muffen Die Beranlaffung gewesen fein, bafs die hohe Braut unmittelbar nach bem wie üblich gesprochenen "Ja"

ber Bicegespan: "Majestät, nig baitich," worauf ich nichts aufgegeben habe, woran mein herz hieng, von hochgipfelbesteigungen wünschenswert erscheint, Raiser Frang in die Worte ausbrach : "Das hattens und bafs ich beneibenswert gludlich bin." Dieser sonbern felbst in manchem abgelegenen Thale von wohl ben Berrn Sofprediger ein wenig - erft nach Minuten fdritt er gur Ceremonie bes Ringwechfelns. Bur Gefttafel waren ber Umterichter und ber Stanbesbeamte zugezogen. Balb nach Aufhebung ber-felben trat bas junge Chepaar feine Sochzeitsreife über Wien nach dem Guben an.

- Londoner Rlatichgeichichten. ber Londoner High-life ergablt man fich bon einer bochft unbequemen Situation, in ber fich mehrere herren und - eine Dame bergeit befinden. Drs Langter, eine junge Dame ber Salbwelt, Die fich besonderer Beachtung feitens des Bringen von Bales erfreut, ift in letterer Beit mit ihren Gnaben etwas ju freigebig gewesen und bat badurch fich und anberen "Unannehmlichkeiten" jugezogen. Allerdings ift bie Geschichte recht profaischer Ratur. Sie hat für ihre Mobiftin ben ungludlichen Bergog bon Port eine Tratte über 1100 Bjund Sterling unterichreiben laffen. Der fann fie nun nicht bezahlen, ber Pring of Bales will fie nicht bezahlen, und wenn fie Graf Shrewsbury, auch ein Begunftigter, nicht ichließlich begleicht, fo wird bas einen Procefs mit Schreden geben. D biefe Beiber!

#### Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

- (Herr Landespräsident Winkler) hat geftern die Mitglieber ber Gemeindevertretung unter Führung bes Bürgermeifters Lafcan empfangen. Der Berr Landesprafibent, welcher fich bei diefem Unlaffe burchwegs ber beutichen Sprache bediente, hatte für jeben ber Berren Bemeinberathe sowie auch für die gleichzeitig ihm vorgestellten ftabtischen Beamten ein freundliches Wort und empfahl fich ichließlich von benfelben mit ber Bitte, ihm ihr Bohlwollen und Bertrauen gu ichenten.

(Mus Berichtstreifen.) Der Gerichtsadjunct herr Gr. Encet, ber bie ftrafgerichtliche Abtheilung beim ftabt. beleg. Begirtsgerichte volle 12 Sahre leitete, ift auf fein Anfuchen gur civilen Abtheilung bes ftabt. beleg. Begirtsgerichtes überfest worden, und wurde ersteres Umt bem Adjuncten herrn J. Munda übertragen.

- (Mifsgladter Gelbftmorbberиф.) Borgeftern nachmittags gegen 5 Uhr wollte ein Mann von ber Frangensbrude aus in bie Laibach fpringen, wurde aber von Baffanten an ber Musführung feines Borhabens gehindert.

- (Die Baumbachhatte im oberen If ongothal.) Der "Magenfurter Beitung" wird geschrieben: Dass bie Errichtung von Schuthausern mit lauter Stimme erklärte: "Ich füge hinzu, daß nicht nur auf einsamen Höhen und zur Erleichterung

mit ber Erziehung eines Sohnes beschäftigt, eines Rnaben, beffen fich Egbert als eines lebhaften, unruhigen fleinen Burichen entfann und ber jest nach feiner Berechnung elf bis gwolf Sahre gablen mufste.

Egbert reiste weiter ins Land binein. Das Gut ber Brofefforin lag hubich an ben Balbbergen, bie einen fleinen Flufs beherrichten; es war ein Befigthum, welches bem Profeffor burch eine Erb. fcaft jugefallen und auf bem er eine fcmude Billa in bescheibenen Berhaltniffen erbauen laffen, ba fie ja nur für einen jahrlichen Aufenthalt bon ein paar Ferienmonaten bienen follte; aber Leontine liebte bas Land, wie fie bie Freiheit und Befreiung bom gefellichaftlichen Zwange liebte, und beshalb hatte fie bie Billa gu ihrem bleibenben Bitwenfige erflart und bereits viel gu ihrer Bericonerung gethan. So viel, bafs Egbert, als er in ben Bereich ber-felben eintrat, gewifs ftehen geblieben ware und fich umgeschaut hatte, biefen frifch geschorenen Rafen, biefe hubiche Fontainengruppe aus modernem Bintgufs, biefe bunten Teppichbeete gu bewundern. Aber er blieb nicht fteben - fondern fchritt rafch weiter burch all' biefe herrlichteiten hindurch; vielleicht waren fie bem aus ben Garten von Delhi und Be-

nares fommenden Manne doch zu flein; vielleicht flopfte boch fein Berg ftarter wie bamals, als er in fo contemplativer Beife ber Nabel ber Cleopatra

feinen Abichiebsgruß jugewinkt.

Cleopatra - ba faß fie ja, im Schatten ihres Saufes, bas finnenbethorenbe Beib, bas ber Mittelpuntt feiner Traumereien gewesen, feine Cleopatra, ihren Cafarion jur Seite. Sie ftrich biefem eben mit ber weißen Sand über ben fraufen, wirren Scheitel, und als fie langfam ihr Muge bem tommenden Fremben gumanbte, beutete nichts in ihren Bugen an, bafs fie in biefem bas Ericheinen ihres orientbezwingenben Untonius ahnte. Ihre Buge waren ftill und wenig bewegt; und eben weil fie ben Ausbrud einer ftillen und wenig bewegten, aber febr gutmuthigen Natur trugen, hatten fie bie jugenbliche Grifche bewahren tonnen. Gie tonnte nicht weniger Jahre gablen als Egbert ; aber fie blidte mit berfelben frifden Maddenhaftigfeit in bas Untlig bes Rommenben, wie bamals, wenn fie ibm im Saufe ihres Mannes bie gefüllte Theetaffe reichte. Mur ein gang wenig voller war ihre icone ichlante Geftalt geworben.

(Fortfepung folgt.)

Beifat gu bem bebentungsvollen "Ja" confternierte Gebirgsreifenden begrußt werben mochte, um bie Berrlichfeit großartiger Lanbichaftsbilber burch langere Beit genießen gu tonnen, findet Ausbrud in bem löblichen Beftreben ber Section Ruftenland bes beutschen und öfterreichischen Alpenbereins, im Thale ber Trenta ein beicheibenes Touriftenbeim gu granben. "Da Logu" heißt ber herrliche Gebirgswintel im oberen Jongothale, gerabe auf bem halben Bege swifden Blitich im Ruftenlande und Rronau ober Moiftrana in Rrain. Man gelangt babin entweber über bie Felfenhohe ber Lutnja ober über ben Berfchet-Sattel, burch bas bufter-melancholifche oberfte Sotichathal, endlich auch burch bie untere Trenta, bem grauenvollen Schauplat eines nimmer rubenben Berftorungstrieges, ben Luft und Baffer wiber bie Felfenmauern tampfen. Die Soticha (3fongo) ift bier tein tofenbes Alpenwaffer, wie weiter oben, wo fie cascadenartig von Fels ju Fels fpringt, noch bas furchtbar gerftorenbe Element, wie weiter unten, wo fie wuthend an ben Gelfen nagt und fich ihr enges, mitunter faft röhrenartiges Bett in bas maffive Beftein bohrt, bier ift fie ein arcas bifches Blufschen ohne alle Bilbheit, bas feine fryftallflaren Belichen über ben fanft geneigten tiefigen Thalgrund platichernd und murmelnb weiter führt, umgeben von faftig grunen, blumenreichen Matten, Die fich an Die Borberge hinangieben, binter welchen die Bergriefen ber Trenta ihre blenbendweißen Felfenhaupter erheben und fich ber tonigliche Triglav in feiner gangen Dajeftat als impofanter Thalabichlufs gu 3000 Meter Sobe aufbant. Ber murbe, in ben berrlichen Unblid biefer großartigen Sochgebirgewelt verfunten, nicht traumen bon bem Trentajager und ben weißen Frauen, bom Blatorog und bon ben Triglab-Rofen, und nicht gerne hier berweilen, wenn ibm ichnigen-bes Dbbach geboten werben mochte. Gin folches Obbach foll nun burch bie Thatigfeit ber Gection Ruftenland gefchaffen werben, wofür fich auch ber herr Bicarius in "Soca" lebhaft intereffiert. Mit Diesem Unterfunftshause wird ein gang vorjuglich gelegenes Stanbquartier für bie Befteigung ber Moistrota, Ragorta, Rogica, bes Triglav, Urfac, Raniang, Lipac, Bogu, Can und Cerni Brh und anberer Sochgipfel ber Julifchen Alpen, insbesondere in bem giemlich unbefannten Reviere zwifden bem Rrn- und Bocheinerthale gefchaffen, Damit aber bier mitten in ben Scenerien ber herrlichen "Blatarog"-Dichtung bes Gangers berfelben gedacht werbe, befchlofs die Gection Ruftenland, Diefes Dbbach "Baumbach-Butte" ju taufen. — (Lehrerftelle) Der Begirtsichulrath

Stein publiciert bie Musichreibung ber zweiten Lehrerftelle an der zweitlaffigen Boltsichule in der Commenda St. Beter mit bem Behalte von 400 ff. und freier Bohnung. Gefuche hiefur find bis Enbe

Mai einzubringen.

(Der erfte fübofterreichifde bolis handlertag.) Bei ber letten Generalberfamm. lung bes farntnifden Forftvereins, welche am 13ten Ottober b. 3. in Friefach abgehalten wurde, tam in ben Rreifen ber Schnittholgerzeuger und Solghand. ler auch bas Beburfnis regelmäßig wiebertehrenber Berfammlungen behufs gegenseitigen Deinungsaustaufches über bie gemeinfamen Befcaftsintereffen und ber Ermöglichung eines einheitlichen Borgebens in wichtigeren Gefcaftsfragen neuerbings gur Sprache. Infolge beffen wurde ein Comité mit ber Aufgabe betraut, bie nothigen Borlagen für eine Berfamm. lung ber Solghandler vorzubereiten und fobann einen Solghanblertag einzuberufen. Das Comité hat nunmehr feine Borarbeiten beenbigt und ben erften fubofterreichischen Solzhandlertag auf ben 9. Mai b. 3. nach Billach einberufen. Die Tages. ordnung besfelben umfafst folgende Buntte : 1.) Untrag auf allgemeine Ginführung bes gefehlichen Dages im gesammten Solzverfehre, auf Auffiellung einheitlicher allgemeiner Normen für ben Schnittholzhandel und auf Abstellung ber gegenwärtig eins

geriffenen Difsbrauche; 2.) Bahl einer ftanbigen | Ihren Schubengenoffen für Rundgebung lohaler Commission gur Bahrung ber Interessen bes fub- Sympathien. Bombelles." — Bahrend bes Schieöfterreichifden Solghanbels.

- (Berr Banbespräfibent Bintler) berreist am Sonntag abends auf einige Tage nach fall fanben. Bien.

- (Beimifche Induftrie.) Geftern übergab ber Orgelbauer herr Gorsic bie bon ihm für die hiefige evang. Rirche gebaute neue Drgel, nachbem beren Aufftellung und Stimmung beenbigt, an ben Borftand ber Gemeinde. Bon diefem letteren waren außer bem Organiften Berrn Gige noch bie herren Mufitbirector Rebbeb und Mufitlehrer Josef Bohrer ersucht worden, bas Bert eingehend ju prufen und ihr Gutachten abzugeben. Die genannten Berren unterzogen fich biefer Aufgabe bereitwilligft und fprachen fich febr lobend über bas neuefte Bert bes herrn Gorsic aus, inbem fie gugleich ben Deifter und bie Gemeinde gu ber fconen Orgel begludwunschten. Diefelbe ift ein Bert von vierzehn Registern, und wurde bie Disposition gu bemfelben feinerzeit bon ben Berren Rebved, Elge und Borsic gemeinschaftlich entworfen.

- (Schülerconcert berphilharmon. Befellichaft.) Das vorgeftern abgehaltene Schulerconcert ber philharmonifden Gefellicaft hat mehr geleiftet, als man bon bemfelben gu erwarten berechtigt war; ja wir fteben nicht an, gerabegu aus-Bufprechen, bafe bie gebotenen Leiftungen recht gut ben Dafftab bertragen, ben man fonft an Entrees concerte anlegen zu burfen beanfpruchen tann. Frl. Rordin, beren angenehme, fympathifche Stimme nur in ben erften Momenten bie Aufregung bes Augenblides nicht gang gu bemeiftern bermochte, erwies fich als eine Sangerin, bie fowohl was Anlage als was Schule anbelangt, zu ben iconften hoffnungen berechtigt. Alles Lob verdienen ferner die jungen Bioliniften, beren fichere Bogenführung und prachtiges Bufammenfpiel ben beften Beweis für bie Trefflichkeit ihres Lehrers herrn Gerftner abgab. Befonders ruhmenswert find bie Leiftungen bes herrn Pfefferer, fowie auch andererfeits das Bianofpiel bes Grl. Ronicheg und des herrn Undolfchet, welch' letterem herr Bohrer accompagnierte, die bollfte Anerkennung verdiente und fand. Sagen wir noch, bafs ber Marich aus Magerbeers "Bropheten" bon ben jungen, oft taum ben Rinberjahren entwachsenen Böglingen ber Mufitschule ber philharmonifchen Befellichaft mit geradezu ftaunenswerter Accurateffe und Berve vorgetragen wurde, und dafs bie jungen Mufifer auch in Begug auf Musbauer recht anertennenswerte Proben ihrer Tuchtigfeit ablegten, fo tonnen wir wohl ben Bericht mit ber Berficherung ichließen, das bas vorgestrige Schuler-concert allen Anforderungen gerecht murbe und ein fcones Belegblatt für die Berdienfte ber philharmonifchen Gefellicaft auf bem Bebiete bes Dufitunterrichtes lieferte.

(Beftichießen in Littai.) Beftern fand aus Unlafs ber Berlobung Gr. faiferlichen und toniglichen Sobeit bes Rronpringen am Littaier Schiefftanbe ein Feftichießen ftatt, an welchem fich nebft ben Littaier Schugen auch Laibacher, Sagorer, Sittider Schupengafte betheiligten. Gine Ungabl Laibacher Schuben, welche unter Führung bes Unterschützenmeisters nachmittags nachkommen wollte, verfaumte leider ben Bug. Es wurden im gangen 1395 Schuffe abgegeben, auf welche 8579 Rreife Befte erhielten : Director Benari bas Chrenbeft für 55 Rreife; für bie meiften gefcoffenen Rreife Die Berren Oscar Tichintt , Julius Ritter v. Beftened und Syblovifti und fur bie tiefften Schuffe bie herren Frit Wehrhan, Dr. Paulie und Budwig Treo. Muf bas bon Seite bes Littaier Schießstandes an ben Rronpringen abgeschidte Gludwunschtelegramm langte im Laufe bes Tages folgendes Danttelegramm ein : "Oberfthofmeifter Gr. faif. und fonigl. Sobeit Rronpringen Ergherzog Rubolf an Oberichutenmeifter R. v. Beftened, Littai. Seine faif. Sobeit Rronpring banten Ihnen und

Bens concertierte bie Littaier Berts-Dufitfapelle, beren bortreffliche Productionen allfeitig reichen Bei-

- (Betrüger auf ber Flucht.) in Bernals (Bien) wohnhafte Bemifchtwarenhanbler Johann Slabta, geburtig aus Laibach und 34 Jahre alt, berheiratet, ift feit bem 10. April abgangig und ericheint bringend verbächtig, gepfandete und ibm gur Berwahrung belaffene Effecten veruntrent und betrügerifche Schulben contrabiert gu haben.

#### Witterung.

Laibad, 7. Mai.

Bormittags ziemlich heiter, nachmittags ichwarzes Gewölke von Süden nach Often ziehend, ferner Donner, schwacher SB. Wärme: morgens 7 Uhr + 12·6°, nachmittags 2 Uhr + 19·8° C. (1879 + 17·1°, 1878 + 22·0° C.) Barometer im Fallen, 727·09 Millimeter. Das vorgestrige Tagesmittel der Wärme + 13·6°, das gestrige + 15·9°, beziehungsweise um 1·7° und 3·8° über dem Normale; der vorgestrige Niederschlag 0·70 Millimeter Regen.

#### Angefommene Fremde

am 6. Mai.

Botel Stadt BBien. Dr. Rraus, f. f. Berichtsabjunct, Leib-Dotel Stadt Wien. Dr. Kraus, f. f. Gerichtsadjunct, Leibnis. — Binter, Linhart, Entremont, Brandt und Thümber, Kfite., Wien. — Graf Thurn, Derrschaftsbef., Kadmannsdorf. — Krater, Commis, Lichtenwald. — Gerbić, Opernjänger, Jirfniz. — Gameritl, Bädermeister, Graz. — Heinann, Kfm., Berlin.

Dotel Elephant. Kolin, Temesvar. — Wanig, Gurtseld. Baierischer Hof. Köttel, Förster, Stosic.

Kaiser von Oesterreich. Boberig, Dadbenschaft. — Meisel Unna, Bischoslad. — Hefch, Künstler, Pressburg. — Sorc, Triest. — Glauber, Hanser, Wien.

#### Berftorbene.

Den 6. Da i. Gifabeth Laurin, Sausbefigerin, 65 3., Rolefiagaffe Rr. 4, Gehirnerichutterung.

#### Lebensmittel-Breife in Laibach

am 5. Mai.

Beizen 10 fl. 56 fr., Korn 6 fl. 81 fr., Gerste 5 fl. 39 fr., Hafter 3 fl. 56 fr., Buchweizen 5 fl. 51 fr., Hickory 6 fl. 80 fr., Buchweizen 5 fl. 51 fr., Hickory 6 fl. 80 fr., ber Hetoliter; Erdäpsel 3 fl. 30 fr. per 100 Kilogramm; Fisolen 9 fl. — fr. per Hilder; Rindschmalz 82 fr., Schweinsett 70 fr., Sped, frischer 60 fr., geselchter 64 fr., Butter 70 fr. per Kilogramm; Eier 12/, fr. per Stüdt; Milch 8 fr. per Liter; Rindsseisch 54 fr., Kalbsseisch 52 fr., Schweinsleisch 60 fr., Schöpsensseisch 36 fr. per Kilogramm; Hartes Holz 67 fr., Stroh 1 fl. 78 fr. per 100 Kilogramm; hartes Holz 6 fl. 20 fr., weiches Holz 4 fl. 50 fr. per vier C-Meter; Wein, rother 20 fl., weißer 16 fl. per 100 Liter.

#### Biener Borfe vom 5. Dai.

Allgemeine Staats-	Welb	Wate		Welb	Ware
Bapierrente Silberrente Bolbrente 1860 1860 gu 100 ft.	180'-	73-95 89-35 123 —	Rordwestbabn	160·— 278 50 83·—	160 50 160 50 279 — 88 50 147 —
" 1864		174-50	Bobencrebitanffalt in Golb	120 50	121.—
Obligationen.	98 50	100 Sept. 200 Sept. 1	in öfterr. Babr	102.70	102 30 102 85 102 25
Giebenbürgen	93·25 94·— 94·50		Prioritats-Oblig.	99 50	99 75
Andere öffentliche Anleben.		701.h	GerbRorbb. i. Gilber Grang-Jofeph-Babn .	107.50	108:
Donau-Regul Lofe	112 50 112 — 118:50	113 112 50 118 75	Siebenbürger Bahn Staatsbahn, 1. Em. Sübbahn & 3 Berg.	103 — 84·50 177·25 126·—	103·50 85·— 177·75 126·50
Actien v. Bunken.				111	111.20
Erebitanftalt f. D. n	841	843 -	Privatlofe. Credittofe		
Unternehmungen.			Devifen.	103	4 100
Donau . Dampffdiff .	595·— 190 —	597 — 190·50	CONTRACTOR POLICE TO	119-15	119 20
Frang-Jofeph-Babn . Balig . Rarl-Bubwigb. temberg . Cgernomis .	265·75	266·	Ducaten	9-481/	5·62 9·49 58·65

#### Telegraphifder Cursbericht

am 7. Mai.

Bapier-Rente 72:80. — Silber-Rente 73:45: — Gold-Rente 89:20. — 1860er Staats-Anlehen 130: —. — Bant-actien 838. — Creditactien 276:50. — London 119:15. — Silber —. — K. f. Münzducaten 5:61. — 29-Francs-Silde 9:49. — 100 Reichsmark 58:65.

# Künstliche

und Luftbrudgebiffe befter Conftruction werden fcmerglos eingefest,

# Zahnoperationen mittelft Lustgas - Narkose

borgenommen bei

# Zahnarzt Paichel

an der Bradeczlinbrucke, 1. Stock.

Seine Mundwaffereffeng ift außer im Ordinationslocale noch bei ben herren Apothefern Da i er und Swoboda und bei herrn Raringer gu haben. (157) 3

### Man biete dem Glücke die Hand! **400,000** Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die aller-neueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Pla-

nes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **15,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000. speciell aber

	The Book book of the Control	
1 Gewinn à M. 250,000,	1 Gew. à M. 1	2.000.
1 Gewinn à M 150,000,	24 Gew, à M. 1	0.000.
1 Gewinn à M. 100,000.	4 Gew. à M.	
1 Gewinn à M. 60,000,	52 Gew. à M.	5000.
1 Gewinn à M. 50,000,	68 Gew. à M.	3000.
2 Gewinne à M. 40,000,	214 Gew. à M.	2000.
2 Gewinne à M. 30,000,	531 Gew. à M.	1000.
5 Gewinne à M. 25,000,	673 Gew. à M.	500.
2 Gewinne à M. 20,000,	950 Gew. à M.	300.
12 Gewinne à M. 15,000,	25,150 Gew. à M.	138
	etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich (125) 27-12 festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

ganzes Original-Los nur Mark 6 oder fl. 3.50, halbes " " " 3 " " 175, 1 viertel

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und perhalt jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen
amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder
Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert antliche Listen.

gefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Inter-essenten Ditter Open verbindungen an allen

grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden. Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000,

60,000, 40,000 etc. Voraussichtlich kann bei einem solchen, voraussichten kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai d. J. zukommen zu lassen.

## Kaufmann & Simon.

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Ver-losung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zafriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.